

## Einstieg zur Gemeindefreizeit am Freitagabend

- Gemeinde ist die Summe einzelner Jesus- Nachfolger
- die Qualität der einzelnen Gottesbeziehungen hat unmittelbar Auswirkungen auf das Gemeindeleben insgesamt und unser Miteinander: wenn die Einzelnen leuchten, leuchtet die Gesamtheit
- das können wir nicht von uns aus: Unser Miteinander muss vom HG geleitet sein, damit es Frucht bringt  
**Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben...**
- Magnus Malm schreibt in seinem Buch „Gott braucht keine Helden“: Wir haben in unseren Gemeinden nur in dem Maße Autorität, in welchem wir uns Christus unterordnen und *ihn* direkt in den Menschen wirken lassen.“
- Ich habe mich an meine ersten Begegnungen mit Christen zurückerinnert. Es waren Leute aus der damaligen Jungen Gemeinde in Einsiedel. Was mich an ihnen fasziniert hat, war, dass sie anders waren. Dieses andere war Jesus in ihnen. Und nur das hat mich neugierig gemacht, diesen Gott ebenfalls kennenlernen zu wollen.
- fundamental ist die persönliche Beziehung zu Jesus/ die Mitarbeit wird evtl. zum Bedürfnis/ für eine Zeit/ für ein Projekt/ sie ist nicht heilsnotwendig (die Beziehung zu Jesus schon), anziehend ist, ob Jesus aus uns spricht
- Unterscheidung von Sein und Tun (alle sollen Nachfolger SEIN, manche sollen und/ oder wollen darüber hinaus etwas TUN im Reich Gottes) Erinnert ihr euch an das Bild von Thomas Piehler mit dem überfließenden Wasserkrug? Das Wasser im Krug ist mein persönlicher Tank, alles was darüber hinausfließt, wird automatisch (ohne Anstrengung, ohne Zutun) für andere sichtbar.
- Einzel und gemeinsam: wir folgen als Einzelne nach und haben überall, wo wir sind eine Außenwirkung als Christen (persönliche Evangelisation, unabhängig von der Gemeinde/-zugehörigkeit, sichtbar im Sein *und* Tun),
- in der Gemeinde kommen wir als Einzelne zusammen, folgen *gemeinsam* nach und evangelisieren *gemeinsam* (siehe Bild von Gemeinde als Leib und Puzzle)
- weil wir viele und verschieden sind, braucht dieses Gemeinsame etwas Struktur/ Ansprechpartner, Transparenz, Absprachen, Kompromisse (sog. „Gemeindearbeit“ zur Verwirklichung der Vision)
- wir können das WE für unsere persönliche Beziehung nutzen und/oder für Austausch und Überlegungen zum künftigen Gemeindebau (basierend auf einer lebendigen Beziehung zu Jesus/ einer Berufung für einen Dienst und der Übereinstimmung mit der Vision)

### Möglichkeiten:

- Themen und Bibelimpulse auf sich persönlich beziehen oder auf die Gemeinde
- allein bearbeiten und bedenken oder in Gruppen
- einander ermutigen: auf Stärken und Leuchtkraft hinweisen
- sich über Träume und Ideen austauschen
- füreinander beten

Bild vom Bienenstock (Leo)

Fragen und Impulse zum Johannestext (Lukas 3, 3- 6)

## Fragen/ Impulse zum Johannestag

Johannes der Täufer tritt auf Lukas 3, 3- 6

Er (Johannes der Täufer) machte sich auf, durchzog die ganze Gegend am Jordan und verkündete: „**Lasst euch taufen und fangt ein neues Leben an** (Nachfolge), dann wird Gott euch eure Schuld vergeben! Schon im Buch des Propheten Jesaja steht: In der Wüste ruft einer: **Macht den Weg bereit**, auf dem der Herr kommt! **Baut ihm eine gute Straße! Füllt alle Täler auf, ebnet die Berge und Hügel ein, beseitigt die Windungen, räumt die Hindernisse aus dem Weg.** Dann werden alle Menschen sehen, wie Gott die Rettung bringt.“ (Mitarbeit/ Dienst)

Woran ist dein neues Leben erkennbar? Was hat sich seit deiner Bekehrung (Taufe) verändert?

Was bedeuten die genannten Aufträge von Johannes für dein persönliches Leben/ für den Gemeindebau?

Welche Hindernisse sollen beseitigt werden (im persönlichen Leben und in der Gemeinde)?

Wie kann das aussehen? Was kannst du dazu beitragen?

Wie könntest du eine „gute Straße“ für Jesus bauen?

Was sind deine Täler, die aufgefüllt werden sollen?

Was sind deine Berge/Windungen/ Hindernisse?

---

## Fragen und Impulse am Samstag

### **Merkmale neuen Lebens**

Was es heißt, ein neues Leben zu leben, erfahren wir in einer weiteren Rede Johannes des Täufers in Lukas 3, 7-14

Welche Ansprüche erhebt Johannes an uns? (Verse 8/ 9/ 11/ 13/ 14)

Was könnten diese Aufträge auf dein Leben übertragen bedeuten?

Welche Folgen könnten daraus auch für die Gemeinde resultieren?

Im Kolosserbrief wird das neue Leben ebenfalls beschrieben- welche Eigenschaften werden dort genannt? Kolosser 3, 1-17

### **Bevorstehende Veränderungen durch Jesus und deren Auswirkungen auf uns und die Gemeinde**

Was sagt Johannes über Jesus (Lukas 3, 15-18)?

Was bedeutet das für dich und dein Leben?

Was bedeutet es für unseren Auftrag „Menschen in eine lebendige Beziehung mit ihrem Schöpfer zu bringen“?

Welche Veränderungen könnte dieser Auftrag für uns als Gemeinde mit sich bringen?

Wie geht es dir damit?

Welche Rolle könntest du dabei spielen? Worauf freust du dich? Worauf hättest du Lust?

## **Gedanken zum Leitbild** (am SamstagNachmittag)

Unser Leitbild gibt uns Hinweise darauf, WIE Gottes Vision für unsere Gemeinde umsetzbar werden kann. Es kann verschieden betont gelesen werden.

Welche Botschaft wird uns dann jeweils vermittelt? Warum könnte das für uns wichtig sein?

**Unser Miteinander** muss vom Heiligen Geist geleitet sein, damit es Frucht bringt.

Unser Miteinander muss **vom Heiligen Geist** geleitet sein, damit es Frucht bringt.

Unser Miteinander muss vom Heiligen Geist geleitet sein, **damit es Frucht bringt.**

Welche Aussagen für unser Miteinander/ die Bedeutung des Heiligen Geistes und Früchte, die Gott gefallen, findet ihr in der Bibel?

- Galater 5, 13-26 und Galater 6, 1-10 (Miteinander und Frucht)
- Johannes 15, 1-17 und Johannes 16, 7-15
- 1. Kor. 3, 1-17 und 1. Kor. 12, 4-28 (Jesus, Frucht und Miteinander)
- Epheser 5, 1-20 (Leben im Licht)

Tipps für unser Miteinander:

Bedeutung des Heiligen Geistes:

Früchte, die Gott gefallen: